

Handschriften / Autographen

Tageregister von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

**Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad**

Cuddalore, 01.01.1754-31.12.1754

April 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-184377

April

41.
1757.

zu demüthigen und ihn davon zu be-
lustrung zu lassen.

Ein holländischer Soldat in Tranquebar Narren: holländischer
Blutzeuge, welche von einem holländischen Soldat in Tranquebar
habe von 4 Kist. 1 Kist: Ist dies im 1757
sich von Landeisen, welche von
den Missionarien selbst misstrauen
Lauten mit in einem Lichte gemeldet
werden. Ich habe vorgelassen, ich will
werden, und lasse ich nicht alle Stunden
Mittelschmerz. Der Schmerz ist nicht zu
einem Ende.

Die Maratten sind wiederum in dem 4
Grazen sehr nahe gekommen, so dass Maratten
fast niemand ohne Gefahr seines Lebens
kann.

Heute früh kam ein holländischer Capitain Narren 5
Graz Gaupp zu ihm, er ist aber die holländische Capitain Gaupp
Lauterkeit mit den Republikanischen Soldaten
an Bord eines neuen Schiffes, das von Capten 2 Lagerten
wird, und das sehr schön ist, das wird Gott
zu Ehren. Dies geschiedes wurde besprochen.

42. 1754.

April

an ihm ist nicht mit neuen Lein-
wand: so steht auch ich d. ggl: und
gab noch d. 10ten den 2. Tagenden zur
allgemeinen Volksthat der Mission

[illegible]

nd 8. km
die ferner von uns diesen Nachmittage nach dem
Feldst ~~Lager~~ ganz heiter und gelagert mit einem
Nismittags-
Poldaten
und
[24] Nismittags Poldaten zu haben. Diese bezeugt
ein

April

43.
1754.

in Vorlesungen, eine Erachtung fündig macht das
h. Osterfest zu feiern, und meine Hausfrau
ihnen das man wolle den Tag mit ihnen feiern
Capit. werden, und ich weiß den Sonntag h.
Ostertag nach dem Fest Comen und ihnen
mit einem Unterwies mit dem Worte Gottes dienen.

Vorles-
gen eine
Eracht
fündig
zu feiern

Unser Portugiesischer Consul Casar Pillo

29. 5

hat mich eine ganz kurze Zeit besucht gewesen

Unser Portu-
giesischer

für diesen Morgen um zwölf Uhr zu wachen

Consul Casar Pillo
h. 29. 5

des da wie ich befinde, so sehr wenig wachende und

mit einer kleinen Menge zu schlafen gab.

Wie wachende, die ich das Nöthigste mitgebracht

mit ihm. Dieser Nachmittag um 4. Uhr aufsteht

an. Seine Gesundheit ist ein wenig besser ge-
wesen, er hat sich an seine alte Zeit gewöhnt

über seinen eine große Zeit für seine Gesundheit

in der Zeit gehabt. Und da wie ich bei ihm

meinen Besuch in seiner Gesundheit, so sehr

mit nichts zu tun, sein ganzes in seiner

gesunden, so einem wie ich sehr das

an in seinem ganzem sehr aufsteht.

fr

44. 1754.

April

10. Apr.
und wird
begonnen.

Es wurde früh 10^u in oben dem gewöhnlichen
Gemeinde zu hören gehalten, in welchem sein of-
fentliches Bekenntnis und Bekenntnis war

Brock nicht, weil man es nicht sein Leben bis
zu 42. Jahren gab, und von Anfang dieses
Mission mit allem Fleiß und Eifer in un-
sern Portugiesischen Kirche seinen Anteil abge-
geben. Da es in dieser schweren Bekenntnis
seiner Gesundheit und Kräfte wohl zu merken
eingebildet, so wird ihm selbst von Gott im mit
einem seiner Fleiß ersetzt. Denn seine weitere
und fruchtbarer nützliches Bekenntnis, sollen
auch der heimliche Vorzug in seinem Bekenntnis und
Liedern, gesungen, und das Mission wieder einen
neuen Bekenntnis gegeben.

11. Apr.
Gemeinde
begonnen.

Hierbei, mit Andenken des Evangelii
von Christo celebrant, und in demselben
Englischen und Portugiesischen Sprache gesungen.

12. Apr.
Eingang
begonnen.

Englischen und Portugiesischen Sprache gesungen.
Singen, wie in demselben gleiches von Christo
Liedern gesungen.

20. Tag: mehr
Hörerschaft

Gute Stunden wie es in demselben
sein göttliche Liedern über unsern
Herrn

April

1754^{45.}

vorher Mission gründlich inselnd, indem nach
20. Pagaden zugesellt wurde, ^{zum} vor dem
vorwärtigen, vortrefflichen Capt. George
Gardner, welcher selbste auch vor dem sagli-
chen Königen hien, Balh umfing, der
da gesaget ob sag ich vor innewand
in Madras mitgegraben worden sein
infern vorher Befehlendes. Dieser hien
Balh ist aber vor Madras geblieben, und ge-
het nach Tarschau in der Compagnie Offizier.

frühe werden mehr besonders mit einigen Ta-
malischen Christen, die zum G. verbanden sind, § 13. h
wollen. Tens Johan werden zum Portug. Bischof
vergeben.

Gelobet sey Gott das wir zu dem fröhlichen
G. Oster Ewig und in unsern Gemeinen und
dem Worte Gottes leben werden können. § 14. h

frühe all um Ostermontag wurde in der
Tamalischen Gemeinde der G. verbanden ad-
ministrirt von 68. Personen, und von 4. Per-
sonen vor der Portugiesischen Gemeinde, welche von
Parerischen, Helen Douth mit können, auch.
das Hien lassen ob ich, alles zum neuen Pa-
gen gehen.

da auch von uns selbste auf dem Fort

[illegible]

Paul

April

7754.

Gott wolle sich ihres verharren und uns der
 Jalousie und Hasses geben der ich nicht
 den Muth der Arbeit zu erbiten. der Capite
 narius nicht der ich den Herrn Doctor Fran-
 ken zu schreiben, damit mir künftige Subje-
 ctum von Hüll nicht als vertheiligt
 werden ichum zugesendet werden möge
 was zu dem auf nach der übrigen
 Capitain und Comp: ist vorgeru-
 schrieben. Wille, damit es Comp:
 die Salariung der Salben über 4
 reise.

Heute besuchte mit des Pfarrers Capitain W.
Gross Gaupp mich über den Plan der Centr. Ge-
meinde neuen bürgerl. Vorlesung. Die Besuche mit
uns waren mit uns zu besprechen.
Diesen Nachmittag ging mich nach 18.
mit uns Wandelpaleis am. Die Arbeit
besteht in der d. Lage der d. Arbeit in Wandelp
geometrisch gegeben und die d. Arbeit nach der
unserer

1754.

April

[illegible][illegible]

April

1754.

49.

früher vor und ging dahin aufzuwachen und
 und nunmehr nimmte er seinen in Satta- 22. by
 cam, und wußte schon mehr mit nimmte in Satta-
 fungen in Paffhangungam vor den woffenbüch- culam
 End der Bedenken zu Gott, und was nimmte dem Paffhang
 dem glücken zu jedem Ehrer, wogegen der cungen
 Vind, woffen und Gott dindes wachen.

Wußte ging mehr zu dem Mofisfen for- Teica.
 fter in Teica. Man geliebt nimmte vor
 fowen, Schattens Indopanisfen, Tractatlein
 wovinnen es fallet nimmte woffen für
 und die zu befür woffen, für Doffe abes louch
 mit woffen fentigheit. Es woffen bay die-
 fan nimm Landam oder Tamaliffe fungen
 fowen. Die fowen all über mit der woffen
 befürwacht fowen. Es fowen woffen diefe
 bayda fowen nimm für woffen mit nimm-
 woffen fowen. Die woffen: vor woffen
 nimm nimm fowen. Woffen fowen nimm
 woffen nimm, für fowen nimm fowen,
 das land ist woffen, Woffen louch
 woffen wie nimm fowen nimm fowen. Es

April

Leiden sie sehr nach ihrem seeligen Gottel-
trumpf, und zeigete ihnen wie sie den theuren
Gott da quallen selbst tragen und lassen, und
und also vor dem lebenden Gott, nicht gut
zu werden, sondern, nur noch mehr a-

Esa: 65, 13. = wirge vermischt und ein wenigel Saambreuen.
Und laß sie wachsen, sich dieses Saams laß
diese weisliche Rede zu bedenden, und anzuzeigen
zu dem ewigen Gott weil sie noch nicht den
ewigen sind.

Ich bin sehr erfreut, dass Sie
 sich so bald wieder in unsern lieben
 Fabritius nach Madras begeben, und
 sich dort mit so viel Glück und
 Nutzen betheiligen, und so sehr
 die Ehre der Compagnie zu
 bringen, und die Götter zu
 ehren, und die Menschen zu
 segnen, und die Welt zu
 bessern. Ich bin sehr erfreut,
 dass Sie so bald wieder in
 unsern lieben Fabritius nach
 Madras begeben, und sich so
 viel Glück und Nutzen betheiligen,
 und so sehr die Ehre der
 Compagnie zu bringen, und die
 Götter zu ehren, und die
 Menschen zu segnen, und die
 Welt zu bessern.

am 24.ten
visiten abge-
halten, und
Conference
gehalten.

Thatsache waren die gewöhnlichen, nötigen, visiten,
bey dem Herrn Gouverneur und den übrigen,
vom Ruff ab.
Herrn Kaufmann, conferirte, er ist mit einem
den wegen, Kurzfinden, ungenügsamkeit, der
Mission, und wurde verabredet, der Fürst
von und ungen. Haddeman mit dem Herrn
Fabriko

April.

1754^{57.}

Tabritio nach Tranquellus gefun. soll.

Die fächtige Sommerzeit fündigt sich an §25. ^{an}
Tabritio in der Tamulischen Sprache übers.

Diefer Mefurthez conferiret, wie mit einem
der wegen der neuen darberficht, überfetzend
des Tamulischen N. T. so ganz Tabritio, nicht
großen, Theil und wohlgeordnet, und geordnet
bistet. §25.

God hat wiederum einen Leuchter, §26. ^{an}
na ferner und zünftigen fünd fischen
Luffen; indem bey ihm fündlichegung
der Tintfchlagel in der großen Pagode
Tirengam so mit Diabla Mäuren eingebau
ist, ist fülwan Magazin in der fülwan
fuerd genommen und in die Luft gesehen.
gut worden, wadern, viele Mäuren
getödet und versteinert geworden.

Der Gefülte Habakuck, §27. ^{an}
beruht auf der fülwan darberficht, nicht
den fülwan, in der fülwan der fülwan.
Habakuck
beruht auf
nd.

1754.

April

Am 27^{ten} diesen Messmitten tag, waren wir mit
 dem Herrn, Fabricius und, und fahen, gesangs-
 mit einigen jungen, insbesondere mit einigen
 Bräutern, welche und die Zülfte aus-
 schickten, daß sie zu uns kommen wollten
 und die Trau erweiter messen.

Am 28^{ten} diesen Mitteln tag, sah Herr Fabricius die Tamedische
 und diesen Messmitten tag die Portugiesische Fracht ge-
 fahen und unsern Annehmlichkeiten würdig bedacht.

Am 29^{ten} diesen Morgen früh sind, unser vorfargenommenen
 Herr Fabricius und Herr Fabricius und Herr Haldeman
 auf Tranquebar abgegangen. Der Herr Begleiter
 der unser Tranquebar und, sah. Offe Besatz und Besatz.

Am 30^{ten} diesen Abend starb M^r. Peter St. Paul, der sein
 Secretair und der jüngste im Rath war. Er ist
 zu den einigen Zeit Erndt gewesen, wohl aber
 daß nicht nur das starben, sondern, und seine
 Gedanken, in die Ferne nicht wisten, sondern, ist
 bei und fand mit seiner eigentümlichen, Affairen
 und den damit verbundenen, Geschäften, be-
 schäftigt gewesen.

April

53.
1754.

Der Lateicher Rajappen übergab sein Diener
von seinem Besorger, in Lande. So haben
die Jesuiten in Pothichy zu wissen bekommen,
daß sie in Pulliarappam eine Pforte mit eini-
gen wenigen Dindern angestrichen, und weil
dieselbe dort in der Mitte der Furchen, so fast
wie ein Stein das ganze Land für sich haben,
so haben die den Leuten das dortige sagen
lassen, daß sie für Dindern nicht zu solchen Pforten
kommen solten, auch nicht einen solchen Dindern
selbst anzuwenden solten. Rajappen hat sich
dafür, da er eines Dindern für eine Pforte bekommen,
unerschrocken mit einigen anderen Dindern
sich zu besorgen, wo er seinen Geist
besucht und anwesend, und sich bei ge-
genwart mit den Leuten, gewandt.

430.

Der Lateicher
Rajappen
hat die Da-
nicht ab.

May

Am ersten Maymorgen ging unser Wandilpaleiam und
unsern einige Christen, und in Kodikalappam
nach mit einigen Leuten und Frauen
der Kinder, und von den einigen Mithen
zwischen Gott und den Menschen, Jesu Christo.

41.

Unser
in Wandil-
paleiam und
Kodikalappam